

Gemeindeversammlung Wittgensdorf, 25.3.2026

Ort: Kirche

Beginn: 19 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmerzahl: 29

Inhalt

Begrüßung, Andacht und Gebet	2
Rückblick in Bildern	2
Baugeschehen	2
Konfirmandenarbeit.....	3
Kirchenvorstandswahl am 20.9.....	3
Pfarrerwechsel	4
Finanzsituation der Gemeinde.....	4
Nachfragen.....	4
Fensterisolation	4
Stand der Orgel-Reparatur.....	5
Abschluss mit Gebet und Segen	5



Begrüßung, Andacht und Gebet



Wir haben uns im gut heizbaren Raum unter der Empore mit ca. 30 Gemeindegliedern getroffen. *Angela Liebers* hat uns herzlich begrüßt und dann als Moderatorin durch den Abend geführt. *Pfr. Brause* hat sich bei seiner Andacht auf die zurückliegende Bibelwoche mit dem Buch Ester bezogen. Dort waren wir z.B. auf folgende Fragen gestoßen: „Ist es Zufall, dass ich bin, was ich bin und dass ich dort, an der Stelle bin, wo ich bin? Oder ist das alles doch Gottes Plan?“

Im Buch Ester zieht sich Gottes Plan ungenannt durch das ganze Buch. Und auch wir können darauf vertrauen, dass Gott uns mit allem, was wir sind und haben an unseren Platz gestellt hat. Aber nun ist es wichtig, offen zu sein für Gottes Handeln und unseren Platz entsprechend auszufüllen – persönlich in unserem Leben und auch in der Gemeinde. Aber auch als ganze Kirchengemeinde haben wir einen Platz in unserem Ort auszufüllen. Manchmal sehen wir, wie Ester, Sinn und Zweck nicht sofort, aber es liegt Segen darin, wenn wir Gott vertrauen und an ihm festhalten:

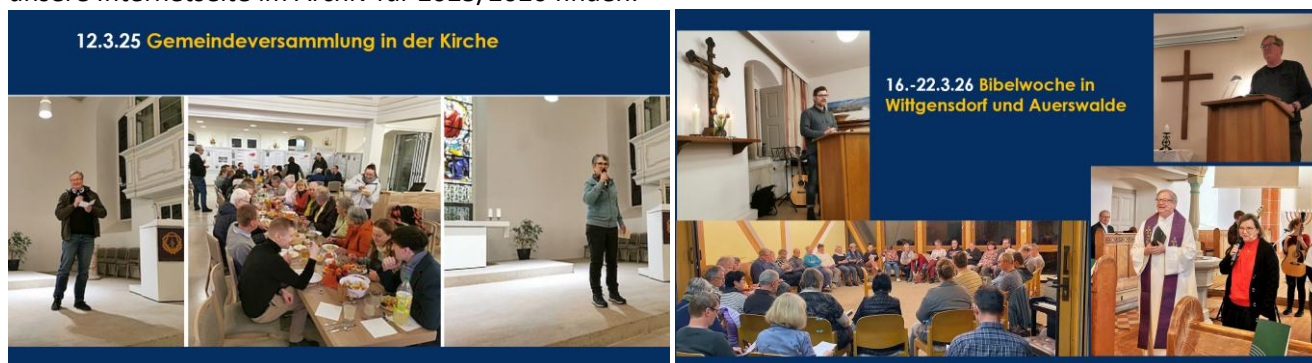
„Halte fest, was dich hält. halte den fest, der dich hält – Jesus Christus“.

Mit Gebet sind wir dann in den weiteren Abend gestartet.



Rückblick in Bildern

Bernd Ulbricht hatte wieder einen Rückblick mit Bildern auf die Zeit seit der letzten Gemeindeversammlung bis zum letzten Ereignis vor unserem Treffen (Bibelwoche) zusammengestellt. Dazu sind wir in die Kirche gegangen und haben die dortigen technischen Möglichkeiten genutzt, um uns ohne großen Aufwand die ca. 50 Bilder anzuschauen. Ja, es war einiges los in der letzten Zeit. Ein guter Überblick über diese Zeit kann man auch auf unsere Internetseite im Archiv für 2025/2026 finden.



Baugeschehen

Zunächst blickt Pfr. Brause dankbar auf den Ausbau der Kirche mit dem Umfeld zurück. Die Baumaßnahmen sind soweit abgeschlossen. Der Bereich um die früheren Glocken vor der Kirche soll in diesem Jahr noch begrünt werden.

Die Planungen für den Umbau des Seitengebäudes in ein „**Jugend- und Familienhaus**“ wurden mit viel Recherche, großem zeitlichen Einsatz und mit viel Elan begonnen. Leider wurden diese Vorstellungen vom Denkmalamt und der Kirchenbaubehörde so nicht akzeptiert. Nach wie vor gilt: Wir wollen das Pfarrhof-Ensemble erhalten und das Seitengebäude nicht verfallen lassen, sondern dieses in einen sicheren und guten Zustand versetzen, damit es durch die Gemeindeglieder sinnvoll genutzt werden kann.

Dazu hat Antje Kreuziger mit dem Baudenkmalteam noch einmal alle Vorstellungen zusammengefasst und den Verantwortlichen von Denkmalamt und Kirchenbaubehörde zukommen lassen – wir warten auf eine Antwort.

Auf alle Fälle ist für das weitere Baugeschehen ein solides Finanzfundament nötig. Wir reden von einem Finanzbedarf, der bei 500.000€ beginnt und je nach Ausbauvariante auch viel höher ausfallen kann.

Das **Kantorat** soll nach wie vor verkauft werden. Dazu wurde ein erstes Verkaufs-Exposé erstellt, das an verschiedenen Stellen (Kirche, Pfarrhaus, Internetseite) eingesehen werden kann. Es würde uns gut gefallen, wenn



sich ein christliches Werk interessieren würde, mit dem wir vielleicht gut zusammenarbeiten könnten. Im Moment gibt es keinen ernsthaften Interessenten und wenn sich der Ausbau des Seitengebäudes noch lange hinziehen sollte, könnten wir das Kantorat auch noch gut für die Gemeindegemeinschaft gebrauchen.

Auch für die **Friedhofkapelle** gibt es bauliche Überlegungen. Die Zuwegung zu den Eingängen und zur Toilette soll barrierefrei gestaltet werden. Und auch zur Erneuerung des Hauptweges gibt es Überlegungen, wenn dafür die Beantragung von Fördermitteln möglich wäre.

Aber dankbar sind wir auf alle Fälle für die von der Stadt Chemnitz errichtete Straßenbeleuchtung außen entlang des Friedhofes. Gerade für den sicheren Zugang zu gemeindlichen Abendveranstaltungen ist das eine große Hilfe.




Konfirmandenarbeit

Susan Ullmann engagiert sich auch für die Konfirmandenarbeit und hat uns dazu folgendes berichtet:

In diesem Jahr wird es keinen Konfirmationsgottesdienst in Wittgensdorf geben, da die eine Konfirmandin mit ihren Schulkameraden in Auerswalde konfirmiert wird.

Bei der letzten Gemeindeversammlung hatte Pfr. Göpfert aus Burgstädt das dortige Konfi-Konzept vorgestellt. Es wurde für die Gemeinden Burgstädt, Hartmannsdorf-Mühlau entworfen und wir als Wittgensdorfer Gemeinde haben uns dort integriert. Im Jahrgang Herbst 2025 (Konfirmation im Frühjahr 2027) sind von uns 9 Konfirmanden dabei und erleben eine gute Mischung aus gemeinsamen Veranstaltungen (ca. 70 Teilnehmer) und lokalen Treffen in Wittgensdorf. Die Konfirmation für die Wittgensdorfer ist für den 24.5.27 hier in unserer Kirche geplant.

Konfiserie · Plan 2025/2026 für Wittgensdorf



GEMEINSCHAFT erleben – GOTT kennenlernen – GLAUBEN entdecken

Grün = Konfiserie	Orange = Konfiserie XXL	Gelb = Besonderes	Blau = Konfiserie.family
-------------------	-------------------------	-------------------	--------------------------

Die „lokal-gemeinsame Art“ der Konfi-Arbeit soll aber nur erfolgen, wenn wenigstens 5 junge Leute aus Wittgensdorf angemeldet sind. Im Moment gibt es wieder nur eine Konfirmandin für den Jahrgang ab Herbst 2026. Sie wird ihre Konfirmandenzeit dann gemeinsam mit den anderen in der gesamten Burgstädter Gruppe erleben.

Kirchenvorstandswahl am 20.9.

Im Herbst sind in unserer Landeskirche nach 6 Jahren wieder Wahlen zum Kirchenvorstand geplant. Wir haben für uns den 20.9. (Erntedankfest) als Wahltag festgelegt.

Der KV hat Steffen Fischer, Steffen Böhme und Angela Vieweg in den Wahlausschuss berufen – Danke für eure Bereitschaft.

Dem allgemeinen Rückgang von Gemeindegliedern (noch ca. 560) und Mitarbeitern geschuldet, hat der KV außerdem in einem Ortsgesetz beschlossen, die Zahl der Kirchvorsteher von 9 auf 8 zu reduzieren. Dabei werden 5 gewählt, 2 vom neu gewählten KV berufen und der zuständige Pfarrer gehört von Amtswegen dazu. Zu einer selbständigen Gemeinde gehört ein eigener Kirchenvorstand. Deshalb:

Bitte ermutigt Menschen in der Gemeinde für diesen wichtigen Dienst, betet dafür oder stellt euch selbst zu Verfügung. Es ist uns ein großes Gebets- und Herzensanliegen, dass sich auch jüngere Mitarbeiter für diesen Dienst finden lassen.

Vielleicht noch eines: Wir sind im KV ein gutes Team, müssen natürlich Dinge bedenken, Entscheidungen treffen und Aktionen anstoßen, aber wir arbeiten (meist) fröhlich und vertrauensvoll zusammen.

Susan Ullmann

Kirchenvorstandswahlen 2026

Kirche ist ...

- *Christus
- *Nächstenliebe
- *konfliktfähig
- *Spielraum
- *was du draus machst
- *Heimat
- *Taufe
- *musikalisch
- *meine Geschichte
- *Licht
- *Konfirmation
- *unterwegs
- *Salz
- *Gemeinschaft
- *mein Ding
- *Raum für Gott
- *nicht von gestern
- *dran
- *reich

Pfarrerwechsel

Die Fakten: Pfr. Gerald Brause wird bereits am 1. August und nicht wie zuerst geplant am 1.11. in Ruhestand gehen, denn wir hoffen darauf, ab diesem Zeitpunkt einen neuen Pfarrer zu bekommen.

Dazu berichtet Pfr. Brause folgenden Stand:

Er ist Anfang März nach Dresden in seine Ruhestandswohnung umgezogen, hat aber im Pfarrhaus Auerswalde noch eine einfache Bleibe. Der Umbau im Pfarrhaus auf Familientauglichkeit hat bereits begonnen.

Von unseren Gemeinden Auerswalde und Wittgensdorf, sowie vom Pfarramt Burgstädt und vom Kirchenbezirk Chemnitz gibt es auch grünes Licht für eine Neubesetzung der Pfarrstelle mit einem Pfarrer, der den Verantwortlichen bekannt ist, aber leider aufgrund des laufenden Genehmigungsverfahrens seitens der Landeskirche von uns noch nicht benannt und der Gemeinde vorgestellt werden kann. Sobald die Genehmigungen aus dem landeskirchlichen Personalbüro in Dresden vorliegen, wird das sofort nachgeholt werden.

Bei den aktuellen Sparbestrebungen in der Landeskirche geht es auch darum, die Pfarrstelle in der derzeitigen Form zu erhalten: 50% Gemeindegarbeit (Auerswalde, Wittgensdorf) und 50% missionarischer Dienst in unserer Region Chemnitz Nord-Ost.

So eine unmittelbare Pfarrernachfolge ist nicht selbstverständlich, aber Gott hat das bisher alles so zusammengefügt. Das macht uns Hoffnung. Ein großes Gebetsanliegen ist und bleibt es aber trotzdem. Möge unser Herr die genannten Anliegen und Wege segnen zum Wohle unserer Gemeinde und der ganzen Region.

Finanzsituation der Gemeinde

„Wir haben einen soliden, ausgeglichenen Haushalt“, versicherte uns Verwaltungsangestellte Angela Vieweg in ihrem Beitrag zu den Gemeindefinzen. Die geplanten Gelder (Einnahmen und Ausgaben) entsprachen auch in etwa den erreichten Werten. Wir sind besonders dankbar für folgende gegebene Gelder:

Kirchgeld 29.000€, Kollekten 10.000€, allgemeine Spenden 5.000€

Auch der Friedhofshaushalt ist ausgeglichen. In beiden Haushalten existieren sogar Rücklagen.

Zurzeit wird der Dienst von Almuth Klose an den Senioren in unserer Gemeinde noch zu 80% von der Landeskirche aus dem Vakanz-Fonds getragen. Im nächsten Jahr läuft diese Förderung aus. Da die Arbeit vom Almuth im Bereich Besuchsdienst und Seniorenarbeit sehr gut angenommen und geschätzt wird, wollen wir diese auch nach der Förderphase fortsetzen.

In Anbetracht der immer weniger werdender Finanzmittel der Landeskirche werden Anstellungen, die von der Gemeinde selbst getragen werden, immer wichtiger. Der für unsere ehemaligen Gemeindefinzen eingerichtete **Personalfonds** wurde nach deren Ausscheiden nicht mehr beworben, existiert aber noch und muss jetzt neu in den Fokus rücken. Für die Kalkulierbarkeit sind hier besonders regelmäßige Spendenüberweisungen wertvoll. Bitte überlegen Sie, ob Sie wieder so einen Dauerauftrag einrichten könnten:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz / DE69 3506 0190 1682 0091 24, RT 0720 Personalfonds

Nachfragen

Fensterisolation

Die 3 Fenster im Raum unter der Empore wurden von der Firma Weise mit einem unauffälligen kaum sichtbaren Fenstereinsatz nach oben und außen isoliert. In einer schriftlichen Anfrage zur Gemeindeversammlung wurde vorgeschlagen, diese Art der Isolation gegen die fallende Kaltluft auch im großen Kirchenraum anzuwenden. Das sollte bei den 3 Fenstern unter der Empore unkompliziert möglich sein und bei den Sitzplätzen in der Nähe die Zugluft stark reduzieren.

Vom Baudenkteam ist als Zwischenlösung eine einfache Holzabtrennung zwischen Empore und Fenster vorgesehen, was allerdings die Zugluft vom Fenster unter der Empore nicht verhindern kann.

Die beste Lösung zur Reduzierung von Kaltluft und Heizaufwand wäre natürlich eine vollständige Ausstattung der Buntglasfenster mit Isolierverglasung. Das war aber bisher vor allem aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Zum nächsten Treffen des Baudenkteams sind alle an diesem Thema Interessierten eingeladen, noch einmal über das Für und Wider zu sprechen.



(Einbau der Fensterisolation hinten.)

Stand der Orgel-Reparatur

In der Woche vom 20.–23.10.25 wurde die Orgelreparatur in einem 1. Teilprojekt durch den Orgelbaumeister und Sachverständigen Andreas Voigt von der Südbrandenburger Orgelwerkstatt (Bad Liebenwerda) in Angriff genommen. Er wurde dabei vom ehemaligen Wittgensdorfer Dietmar Ullmann tatkräftig unterstützt (ehrenamtlich). Es war eine gute Zusammenarbeit, deshalb haben wir für Frühjahr und Herbst diesen Jahres 2 weitere Teilprojekte eingeplant. Nach und nach werden so die Problemstellen beseitigt und die Orgel mit allen Registern spielbar gemacht. Danke auch für die Spenden, die diese Projekte möglich machen.

Einen wichtigen Rat haben wir mitbekommen: Eine Orgel darf nicht „geschont“, sondern muss gespielt werden. Ein Dankeschön deshalb auch an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die auf der Orgel üben und zu den Gottesdiensten darauf spielen, auch wenn im Moment noch verschiedene Fehlstellen „umgangen“ werden müssen.



Abschluss mit Gebet und Segen

Nach einer kurzen Zusammenfassung hat Pfarrer Brause den Abend mit Dank, Gebet und Segen offiziell beendet. Wer Lust und Zeit hatte, konnte natürlich noch das eine oder andere Thema besprechen.

Es war eine gute und konstruktive Gemeindeversammlung – wichtig für die Information und den Zusammenhalt unserer Gemeinde. Dazu soll auch diese Zusammenfassung dienen.



Bilder und Bericht: Bernd Ulbricht